

1. Einleitung

Allmählich nimmt die Zahl der computerbasierten Lernprogramme in der Veterinärmedizin zu. Auch wenn diese bisher noch keinen Eingang in den Lehrplan der universitären Einrichtungen gefunden haben, erfreuen sie sich zunehmender Beliebtheit bei den Studenten. Sie werden als willkommene Alternative und Ergänzung zu den Lehrbüchern gesehen. Gerade in Wissensbereichen, die in der Lehre nur kurz und komprimiert abgehandelt werden, können zusätzlich bereitgestellte Lernprogramme Inhalte ähnlich interaktiv wie eine Lehrveranstaltung vermitteln.

Die Gynäkologie bei der Hündin stellt so einen Wissensbereich dar. Bisher liegt der Schwerpunkt der Veranstaltungen zur Fortpflanzungslehre im Bereich der Fortpflanzung von Nutztieren. Die Fortpflanzung von Kleintieren wird lediglich in wenigen Veranstaltungen abgehandelt.

Aber dieser Bereich stellt in der Kleintierpraxis einen nicht zu unterschätzenden Anteil an der täglichen Arbeit des Tierarztes dar. Die Hundehalter konsultieren den Tierarzt, um zu erfahren, wie sie die Fortpflanzung ihrer Hunde verhindern oder mit ihren Hunden erfolgreich züchten können. Daher ist der Student und spätere Tierarzt gefordert, seine Fortpflanzungskennnisse eigenständig zu verbessern. Da dieses Thema aber auch in der deutschsprachigen Literatur nur kurz behandelt wird, stellt ein Lernprogramm eine effektive Möglichkeit der Wissensvermittlung dar.

In der vorliegenden Arbeit wird die Entwicklung des computerbasierten Lernprogrammes „Gynäkologie bei der Hündin“ dokumentiert. Es werden Empfehlungen zur Realisation eines Projektes mit vergleichbarer Fragestellung gegeben. Darüber hinaus wird der Einsatz dieses Programmes in der studentischen Ausbildung, in der tierärztlichen Fortbildung und in der Fortbildung von Hundebesitzern und Züchtern diskutiert. Schließlich wird eine mögliche Integration von computerbasierten Lernprogrammen in den Lehrplan der tierärztlichen Hochschulen erörtert.